

Köln. Bei 123 494 (299 583) M Abschreibungen beträgt der Reingewinn des Rheinischen Aktienvereins für Zuckerrfabrikation 310 213 (579 205) M, die Dividende 4% (7%).

Leipzig. Die Hauptversammlung des Schwarzenberger Emaillier- und Stanzwerks vorm. Reinstrom & Pilz, A.-G. in Schwarzenberg, beschloß den Ankauf des Bockauer Emaillierwerkes Breitfeld & Landmann, sowie die Erhöhung des Aktienkapitals um 400 000 M. Die Dividende wurde auf 10% festgesetzt.

Der Aufsichtsrat der Leipziger Spritfabrik beantragt auf die Aktien Lit. B eine Dividende von 5% (wie i. V.) und auf die Aktien Lit. A eine Dividende von 4% (wie i. V.), sowie für letztere eine Superdividende in Form einer Nachzahlung von 4 M (2,60) für je 100 L. r. A. der von den Aktionärbrennereien gelieferten 4 514 052 L. r. A.

Die Braunkohlengewerkschaft Bräunsdorf beschloß die Ausgabe einer Anleihe von 1 000 000 M, sowie die Einsetzung eines Prüfungsausschusses zur Prüfung der bisherigen Geschäftsführung und des Standes des Werkes.

Regensburg. Die außerordentliche Generalversammlung der Deutschen Benzin- und Ölwerke, A.-G., genehmigte die Erhöhung des Grundkapitals um 1 000 000 M (vgl. diese Z. 20, 1962 [1907]). Das Aktienkapital beträgt demnach jetzt 2 500 000 M. Als Zweck der Kapitalserhöhung gab der Vorsitzende an, daß die Gesellschaft die nötigen Mittel gewinnen will, um den Zweig des Schmierölgeschäfts aufzunehmen. Die Raffinerie der „Deutschen Erdölwerke, G. m. b. H., Wilhelmsburg“ wird zu diesem Zweck auf längere Jahre gepachtet und entsprechend vergrößert.

Schweinfurt. Die mit 750 000 M Grundkapital arbeitende Malzfabrik Schweinfurt, A.-G., erzielte i. J. 1906/07 einen Bruttogewinn von 114 425 M, wozu 16 197 M Vortrag traten. Die Höhe der Abschreibungen ist aus der Bilanzveröffentlichung nicht ersichtlich. Als Dividende werden wieder 10% (wie i. V.) verteilt.

Staßfurt. In der Generalversammlung der Vereinigten Chemischen Fabriken zu Leopoldshall, A.-G., wurde die Bilanz genehmigt und die Dividende auf 5% für die Stammprioritäten und 1% für die Stammaktien festgesetzt. Wie die Direktion mitteilt, wird sich das Ergebnis im nächsten Jahre bessern, da die Neubauten wegfallen. Die durch die Erdbewegungen in Leopoldshall verursachten Außerbetriebsetzungen der Chlorkalkfabrik haben zu Entschädigungsansprüchen an den Fiskus geführt.

Der Geschäftsbericht der Gewerkschaft des Salzbergwerks Ludwig II, Staßfurt, für 1906/07 führt aus, daß infolge des Verlustes der Schachtanlage der Gewerkschaft Asse die Ausbeute auf die Asse-Kuxe diesmal wegfiel und für die Niederbringung des neuen Schachtes der Gewerkschaft Asse bisher eine Zuluße von 39 780 M zu leisten war. Die Beteiligung bei dem Kaliwerk Salzdetfurth, A.-G., brachte wiederum eine Dividende von 14%. Die Gewerkschaft erzielte in 1906/07 einen Überschuß von 874 821 M. Hiervon

wird eine Ausbeute von 350 M auf den Kux verteilt. Die Finanzlage der Gesellschaft ist sehr günstig. Das laufende Geschäftsjahr wird vielleicht ungünstigere Absatzziffern für die Kaliprodukte bringen.

### Dividendenschätzungen.

	1906/7 %	1905/6 %
Deutsche Spiegelglas-A.-G. . . . .	20	20
Oberlausitzer Glashüttenwerke Schweig & Co., A.-G., . . . . . mindestens	16	16
Porzellanfabrik Kahla, weniger als	35	35
Neue Oberlausitzer Glashüttenwerke Schweig, . . . . . nicht unter	16	16
Duxer Porzellanmanufaktur, A.-G., Berlin . . . . .	8½	8½
Verein chemischer Fabriken in Mann- heim . . . . .	20	20
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld . . . . .	36	36
Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefenfabrikation (vorm. G. Sinner) in Grünwinkel . . . . .	16	16
Cellulosefabrik Feldmühle . . . . .	12	12
Aschaffenburg Buntpapierfabrik . .	10	10
Niederrheinische Lederfabrikation, Wick- rath, . . . . . mindestens	10	10
Kaligewerkschaft Wilhelmshall in Anderbeck, Aus- beute für November wieder 10) M.		

### Aus anderen Vereinen und Versamm- lungen.

Der Verein deutscher Eisenhüttenleute wird seine nächste Versammlung am 8./12. 1907 in Düsseldorf abhalten. Geh. Kommerzienrat Dr. Ing. A. Haarmann-Osnabrück wird über „Die Eisenschwelle“, Prof. Fr. Mayer-Aachen über „Die Wärmetechnik des Siemens-Martinoferns“ sprechen. Am Vorabend findet eine Versammlung der deutschen Gießereifachleute statt; in dieser werden folgende Vorträge gehalten: O. S. Schmidt-Sterkrade: „Die Verwendung von Preßluft im Gießereibetriebe“; Architekt J. Lezius-Düsseldorf: „Die geschichtliche Entwicklung des Eisenkunstgusses“.

Hofrat V. v. Lang wurde zum Vorsitzenden, Hofrat Z. d. H. Skraup zum stellvertretenden Vorsitzenden der chemisch-physikalischen Gesellschaft zu Wien gewählt.

Zehnjähriges Jubiläum des Vereins österreichischer Chemiker. Am 23./11. fand im Festsale des Hauses der Wiener Kaufmannschaft eine Festversammlung zur Feier des zehnjährigen Bestehens des Vereins Österreichischer Chemiker statt. Die Versammlung, über deren Verlauf noch ausführlich berichtet werden soll, wurde mit einer Ansprache des Präsidenten, Prof. Dr. R. Wegscheider, eröffnet, worauf auf Antrag des Ausschusses Kais. Rat W. Neuber zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt wurde. Es folgten Ansprachen der Festgäste und Korporationen und

sodann ein Vortrag des Hofrates Dr. F. W. Daffert: „Über einige Reformen auf dem Gebiete des technischen Unterrichtes“. An die Festsitzung schloß sich ein solennes Abendessen. Was der Verein in der verhältnismäßig kurzen Zeit von zehn Jahren geleistet hat, ist in einer vom Ausschusse des Vereins herausgegebenen Festschrift dargestellt. Seine Gründung war hauptsächlich den Bemühungen von Hofrat Prof. Dr. E. Meissl und Ing.-Chem. K. Hazura zu danken, welche am 18./6. 1897 die konstituierende Versammlung und am 27./10. desselben Jahres die erste Generalversammlung einberufen haben. Während die Berichte über den Verein zunächst in der „Zeitschrift für Lebensmitteluntersuchung, Hygiene und Warenkunde“ erschienen, trat am 1./5. 1898 das von Dr. H. Heger und Dr. E. Stiassny herausgegebene Vereinsorgan: „Österreichische Chemiker-Zeitung“ ins Leben. Auch der vom Vereine alljährlich herausgegebene Chemikerschematismus, sowie die von ihm geschaffene Stellenvermittlung verdienen Erwähnung. Nach außen betätigte sich der Verein auf den Gebieten des Lebensmitteluntersuchungswesens, des Patentgesetzes, der Bau- und Betriebsbewilligungen, des autonomen Zolltarifs, der neuen Handelsverträge, des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb, des Untersuchungswesens, verschiedener Standesfragen usw.

Der Verein zählt gegenwärtig 2 Ehrenmitglieder 16 Gründer, 605 ordentliche und 75 außerordentliche Mitglieder. Eine Aufgabe, welche die Leitung lebhaft beschäftigt und ihrer baldigen Verwirklichung entgegengeht, ist die Gründung eines Vereinsheims, mit welchem dem dringenden Bedürfnis nach Zentralisierung Rechnung getragen sein wird.

Der Verein österreichischer Chemiker darf mit Befriedigung auf seine emsige Tätigkeit zurückblicken, in der er viele Wünsche der österreichischen Chemiker nicht ohne Erfolg vertreten hat. Möge er immer mehr erstarken und ein immer kräftigerer Hort der Berufsinteressen unserer österreichischen Kollegen werden.

N.

Die russische physikalisch-chemische Gesellschaft veranstaltet Anfang Januar 1908 (20.—30. Dezember alt. St.) in den Räumen der St. Petersburger Universität einen Kongreß für allgemeine und angewandte Chemie, der zu Ehren des verstorbenen berühmten Forschers der „Mendelejewsche Kongreß“ genannt werden soll. Folgende Sektionen sollen gebildet werden: 1. Allgemeine Chemie. 2. Methoden der chemischen Analyse. 3. Heizmaterialien, Naphtha. 4. Chemie der metallurgischen Prozesse. 5. Elektrometallurgie, angewandte Elektrochemie. 6. Zement, Glas, Keramik. 7. Biologische Chemie, Hygiene, pharmazeutische und gerichtliche Chemie, Nahrungsmittelchemie. 8. Agrikulturchemie.

Eine Anzahl von Sitzungen soll dem Andenken Mendelejews gewidmet sein. Vorträge über sein Leben und Wirken, über das periodische System und seine sonstigen zahlreichen Arbeiten sind vorgesehen.

K.

Eine Tri-State Mining Association wurde auf einer von etwa 300 Bergindustriellen besuchten

Versammlung zu Mineral Point (Wisconsin) gegründet. Vorsitzender ist J. Dolan-Platteville.

## Personal- und Hochschulsachrichten.

Die neuen Laboratorien des College of Liberal Arts der Universität Boston wurden Mitte Oktober eröffnet. Direktor für die Abteilung Chemie ist Prof. L. C. Newell.

Der Lehrstuhl für Agrikulturchemie an der Ackerbauschule des Stats College von Pennsylvania ist von dem Departement für agrikulturchemische Forschungen getrennt worden. Die Leitung der beiden so entstandenen Abteilungen für Agrikulturchemie und für experimentelle Agrikulturchemie ist den Proff. C. L. Penny, bisher am Delaware-Agricultural College, und Frear übertragen worden.

In Kairo bemüht man sich, eine nationale Universität zu gründen. Die eingeleitete Subskription hat bereits eine namhafte Summe gebracht.

Die neue Irische University Bill, welche dem englischen Parlamente vorgelegt werden wird, wird die Errichtung einer neuen Universität in Belfast und einer neuen Universität bestehend aus den drei Colleges: Queens College, Cork, Queens College, Galway, und eines neuen Colleges in Dublin vorsehen. Die britische Regierung wird dazu 300 000 Pfd. Sterl. beitragen und eine jährliche Subvention von 40 000 Pfd. Sterl. gewähren.

Das physikalisch-chemische Institut (Prof. Le Blanc) der Universität Leipzig soll durch Aufsetzen eines neuen Stockwerkes vergrößert werden. Der große Hörsaal des chemischen Instituts (Prof. Hantzsch) dieser Universität wird neu gebaut und eingerichtet. Für den Erweiterungsbau sind 200 000 M. für den Neubau des Hörsaals 60 000 M. vorgesehen.

In den Aufsichtsrat der Bismarckhütte wurde Regierungsrat Glatzel-Berlin neugewählt.

Zum Mitglied des Aufsichtsrats der A.-G. Kalle & Co., Biebrich, wurde Geh. Kommerzienrat Jean Andrae in Frankfurt a. M., Direktor der Bank für Handel und Industrie, gewählt.

Generaldirektor Anton Raký und Direktor Dr. Hermann Fischer von der Internationalen Bohrgesellschaft wurden in den Aufsichtsrat der Deutschen Benzin- und Ölwerke, A.-G., Regensburg, gewählt.

H. Harland-Stettin wurde zum Direktor der Chem. Produktenfabrik Pommerensdorf, A.-G., ernannt.

Dr. W. Bersch, Abteilungsvorsteher an der K. K. landwirtschaftlich-chemischen Versuchsstation in Wien und Redakteur der Zeitschrift für Moorkultur und Torfverwertung, erhielt den Auftrag, Vorlesungen über diese beiden Gebiete an der K. K. Hochschule für Bodenkultur in Wien zu halten.

Auf den durch Rücktritt von Prof. R. Lodge freigewordenen Lehrstuhl für Probierkunde an dem Massachusetts Institute of Technology ist Prof. E. E.